



Josephit, und andere Carmina Vol. II.

A. N. 75. Quart.

4.
Ca
8.9
9.8
10.6
Ca
14.
15.
16.
Ca
20.
21.
2.



Wolverdiente Lob-Sprüche

Zu stäts wärender Gedächtnus

**Des weiland Wol-Edlen/ Bestrengen/ Besten
und Hoch-gelarten**

**Herrn Joachim-Christoff
Bencendorffs/**

**Churfürstl. Brandenburgischen
wolverdienten Raths/**

**Als er den 14. Tag des Winter-Monats/morgens früe umb
5. Uhr/ über verhoffen/ kurz nach dem tödlichen Hintritt seiner
Seel. viel-geliebten Ehe-frauen/ todtes
verbliehen/**

**Und den 18. hernach in sein Ruh-Kämmerlein des
Erdreichs beygesetzt worden/
Aus Schuldigkeit**

**Den hochbetrübten Wänslein und andern Leids-
tragenden Freunden zu Trost geschrieben
von**

**Johanne Georgio Mæresio,
der Schul zu S. Pet. und Paul
Rectore.**

DMZ336/

Gedruckt bey seel. Georg Kheten Wittwe.



1.
JOACHIMVS-CHRISTOPHORVS
BENCKENDORFIVS,

Anagramma,

HIC FIDVS, PROBVS AC IN RECTO
SINCERVS HOMO.

I.

Hic fidus.

Quam Deus exegit, quam Marchiaca aula poposcit
A BENCKENDORFO, præstitit ille fidem.
Præstitit ille Deo sincero pectore cultum,
Munia, quæ Elector iussit obire, obiit.
Dicitur hinc ille in vitâ & post funera FIDVS
Cælituumq; Duci, Marchiacumq; Duci,

2.

Probus.

Sensûs à rerum prohibebat amore malarum
BENCKENDORFF linguam à spurcitieq; suam.
A damno ille manus prohibebat sedulus ambas,
Callibus à pravis arcuit ille pedes.
Et fuit in vitâ vitæ sectator honestæ,
A probitate illâ dicitur ille PROBVS.

3.

Ac in recto sincerus homo.
In BENCKENDORFFO puro cum pectore puræ
Perpetuò linguæ fœdus amabile erat.

Non



*Non aliud dicens aliud sub pectore voluit,
IN RECTO cordi consona lingua fuit.
A iusti & recti nunquam deflexit amissi,
Hinc is SINCERVS jam celebratur HOMO.*

II.

Herr Joachim Christoph Benckendorff/

versetz/

Meine Kirch / Chor / Harpff ist hoch droben.

Der Seel. verstorbene Herr redet
selbst.

Wir Menschen sind dazu von Gott geschaffen worden/
Das wir mit unsern Stimm' und Harpffen in dem Orden/
Den Christus hat gestiftet/ ihm mit der frommen Schaar
Hie und im Himmelreich lobsingen immerdar.
Das will der grosse Gott für seine grosse Gaben/
Die er uns hat erzeigt / alleine vor uns haben:
Im Leben und im Tod' ist dieses unser pflicht/
Darauff mus unser Herz' und Sinne seyn gericht.
In dieser Streit-Kirchen hab' ich bey meinem Leben
Dem Höchsten stäts mit Mund und Herzen Lob gegeben/
Weil aber meine Stimm der Tod gedämpffet hat/
Das ich nicht rühmen mehr kan seine Wunderthat
In dieser Sterblichkeit / hat er mich nun erhoben
In die Triumpff-Kirchen des Himmels / da hoch droben
Mein Chor und Harpffe ist / da ich nach meinem Tod
Mit voller stimme lob' und rühme meinen Gott.

Euch



Euch/meine Kinderlein / die ich als meine Seele
Im Leben hab geliebt / ich nach dem Tod befehle
In Gottes starcken Schutz / der wolle ewer Pein
Und schmerzen lindern und woll' ewer Vater seyn!
Ihr Anverwandten und ihr Freunde seyd gebeten /
Nehmt euch der Wänslein an und helfter sie vertreten /
Erzieht sie wol / daß sie Gott und dem Vaterland
Auch mögen dienstlich seyn in einem guten Stand.
Das wird Gott (zweiffelt nicht) vergelten aus Genaden/
Wird ewern anschlag und thun lassen wol geraden
Auff Erden / nach dem Tod wird er euch dann zu Lohn
Auffsetzen auff das Häupt des Himmels Ehren-Cron.







Wolverdiente Lob-Sprüche

Zu stäts wärender Gedächtnus

Des weiland Wol-Edlen/ Bestrengen/ Besten
und Hoch-gelarten

Herzn Joachim-Christoff Bencendorffs/

Churfürstl. Brandenburgischen
wolverdienten Rahts/

Als er den 14. Tag des Winter-Monats/morgens früe umb
5. Uhr/ über verhoffen/ kurz nach dem tödlichen Hinerit seiner
Seel. viel-geliebten Ehe-frawen/ todtes
verbliehen/

Und den 18. hernach in sein Ruh-Kämmerlein des

